

Exposé zur Bachelorarbeit

Der Beitrag des Radverkehrs zur Erreichung lokaler Klimaschutzziele am Beispiel der Bundesstadt Bonn

Hintergrund:

Der neueste Bericht des „Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC)“ aus dem Jahr 2014 macht die Auswirkungen des Klimawandels auf die Erde noch einmal deutlich. Es ist sicher, dass die steigende Konzentration von Treibhausgasen wie zum Beispiel Kohlenstoffdioxid der Hauptgrund für die globale Erwärmung ist. Die Europäische Union sowie die Bundesrepublik Deutschland reagieren darauf mit Klimaschutzziele. Städten kommt dabei eine besondere Rolle zu. Zum einen gehören sie zu den Hauptemittenten von Treibhausgasen und anderen Luftschadstoffen, zum anderen haben Städte durch ihre bauliche Struktur ein eigenes Stadtklima, wodurch die Auswirkungen des Klimawandels teilweise noch verstärkt werden. Um das globale Klima zu schützen und die Luftqualität in der Stadt zu verbessern haben auch viele Städte Klimaprogramme ins Leben gerufen. Die Bundesstadt Bonn hat neben einem „Integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept“ auch das Projekt „Fahrradhauptstadt 2020“ ins Leben gerufen. Ziel der Programme ist es unter anderem durch eine Steigerung des Radverkehrsanteils die städtische Luftverschmutzung durch den Verkehr zu reduzieren.

Ziel der Arbeit:

Ziel der Arbeit ist es, die Frage zu klären, welchen Beitrag der Radverkehr zur Erreichung der Klimaschutzziele der Stadt Bonn leisten kann. Daraus lassen sich die Fragen ableiten, ob und in welchem Umfang eine Erhöhung des Radverkehrsanteils in Bonn zu einer Verbesserung der städtischen Luftqualität beiträgt und wie der Radverkehrsanteil in der Stadt gesteigert werden kann. Um diese Fragen zu beantworten werden besonders das „Integrierte Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept“ und das Projekt „Fahrradhauptstadt 2020“ herangezogen.

Methodik:

Methodisch soll in der Arbeit wie folgt vorgegangen werden. Zuerst werden durch eine Literatur- und Webrecherche die Grundlagen und der aktuelle Forschungsstand in den Bereichen Klimawandel, Stadtklima, politische Klimaschutzmaßnahmen und Eigenschaften fahrradfreundlicher Städten beschrieben. Auf dieser Grundlage sollen anschließend die Konzepte der Stadt Bonn zum Klimaschutz und zur Steigerung des Radverkehrsanteils näher betrachtet und diskutiert werden. Dazu werden qualitative Interviews in Form von problemzentrierten Leitfaden - Interviews mit dem Umwelt- und Stadtplanungsamt der Stadt Bonn sowie dem ADFC als externe Organisation geführt, um die Zusammenhänge des Themas strukturiert zu erfassen.

Literatur:

- Bundesstadt Bonn (Hrsg.) (2013): Integriertes Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept. Endbericht: Teilbereiche Energie und Mobilität. Bonn
Abrufbar unter:
http://www.bonn.de/umwelt_gesundheit_planen_bauen_wohnen/klimaschutz/engagement/klimaschutzkonzept/14443/index.html?lang=de (letzter Abruf: 9.3.2015)
- Bundesstadt Bonn (Hrsg.) (2010): Fahrradhauptstadt 2020 Bonn. Strategiekonzept zur ganzheitlichen Förderung des Radverkehrs. Bonn
Abrufbar unter:
http://www.bonn.de/umwelt_gesundheit_planen_bauen_wohnen/radverkehr/projekte/fahrradhauptstadt_2020/01596/index.html?lang=de (letzter Abruf: 9.3.2015)
- IPCC (Hrsg.) (2014): Climate Change 2014. Synthesis Report.
Abrufbar unter:
http://www.de-ipcc.de/_media/SYR_AR5_LONGERREPORT_.pdf (letzter Abruf: 17.3.2015)
- Reuber, P. u. C. Pfaffenbach (2005): Methoden der empirischen Humangeographie. (Westermann) Braunschweig.